

Betreff: Eine Zeit der Verfolgung

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 09.11.2012 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 9. November 2012

Liebe Himmelsfreunde,

wie fast immer, stelle ich Texte der Bibel nur auszugsweise vor. Klar, geht ja nicht anders - ich kann Ihnen ja nicht zumuten, ellenlange Seiten zu lesen jede Woche. Aber natürlich empfehle ich jedem Christen und jedem, der Interesse an geistigen Fragen hat, eine regelmäßige und möglichst vollständige Bibellektüre. Anregungen und Hilfen dazu gibt es zuhauf, z.B. im Internet.

Heute bin ich auf einen Abschnitt gestoßen, bei dem ich - zumindest am Anfang - (leider) deutliche Parallelen zu unserer heutigen Zeit erkenne. Lesen Sie und bilden Sie sich selbst Ihre Meinung - auch und gerade wenn diese gegen die vorherrschende Meinung der Mehrheit (oder auch nur der wahrnehmbaren, weil schriftlich festgehaltenen und massenhaft verbreiteten Meinung) geht! Gott und Seinen Geboten treu zu sein, war immer unbequem ...

DIE VERFOLGUNG DER TREUEN ISRAELITEN

=====

Damals schrieb der König seinem ganzen Reich vor, alle sollen zu einem einzigen Volk werden und jeder solle seine Eigenart aufgeben. Alle Völker fügten sich dem Erlass des Königs. Auch vielen Männern aus Israel gefiel der Gottesdienst, den er angeordnet hatte; sie opferten den Götterbildern und entweihten den Sabbat. Der König schickte Boten nach Jerusalem und in die Städte Judäas mit der schriftlichen Anordnung, man solle eine Lebensform übernehmen, die dem Land fremd war. Brand-, Schlacht- und Trankopfer im Heiligtum seien einzustellen, Sabbate und Feste zu entweihen, das Heiligtum und die Heiligen zu schänden. Man solle statt dessen Altäre, Heiligtümer und Tempel für die fremden Götter errichten sowie Schweine und andere unreine Tiere opfern. Ihre Söhne dürften sie nicht mehr beschneiden, vielmehr sollten sie sich mit jeder denkbaren Unreinheit und Schande beflecken. So sollte das Gesetz in Vergessenheit geraten und alle seine Vorschriften sollten hinfällig werden. Wer aber des Königs Anordnung nicht befolge, müsse sterben.

Ähnliche Anordnungen erließ er für sein ganzes Reich.

Er setzte Beamte ein, die die Durchführung im ganzen Volk überwachen sollten; auch gab er den Befehl, der Reihe nach in allen Städten Judäas einen Opfertagesdienst zu halten.

Viele aus dem Volk schlossen sich ihnen an; sie alle fielen vom Gesetz ab und trieben es schlimm im Land. Die Israeliten mussten sich vor ihnen verstecken, wo immer sie Zuflucht fanden.

Am fünfzehnten Kislew des Jahres 145 ließ der König auf dem Brandopferaltar den unheilvollen Gräuel aufstellen; auch in den Städten Judäas ringsum baute man Altäre. Vor den Haustüren und auf den Plätzen opferte man Weihrauch. Alle Buchrollen des Gesetzes, die man fand, wurden zerrissen und verbrannt. Wer im Besitz einer Bundesrolle angetroffen wurde oder zum Gesetz hielt, wurde aufgrund der königlichen Anordnung zum Tod verurteilt. Sie ließen Israel ihre Macht fühlen und gingen mit Gewalt gegen alle vor, die sie Monat für Monat in den Städten aufspürten. Am fünfundzwanzigsten des Monats (Kislew) brachten sie auf dem Altar, den sie über dem Brandopferaltar errichtet hatten, ein Opfer dar. Frauen, die ihre Kinder hatten beschneiden lassen, wurden auf Befehl (des Königs) hingerichtet; dabei hängte man die Säuglinge an den Hals ihrer Mütter. Auch ihre Familien brachte man um samt denen, die die Beschneidung vorgenommen hatten. Dennoch blieben viele aus Israel

fest
und stark; sie aßen nichts, was unrein war. Lieber wollten sie sterben, als sich
durch die Speisen unrein machen und den heiligen Bund entweihen. So starben sie.

Ein gewaltiger Zorn lag auf Israel.

1 Makk 1, 41-64

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2441/5384 - Ausgabedatum: 09.11.2012